

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturserh. hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand Nagold. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklameweile 45 Pfg. Bezugspreis: Monatl. durch Post 1.50 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vorfierung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5760 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Tel. 321.

Nummer 111

Altensteig, Montag, den 15. Mai 1933

50. Jahrgang

Vizekanzler v. Papen in Münster

Münster, 14. Mai. Auf einer gemeinsamen Kundgebung der NSDAP und des Stahlhelms von Westfalen-Nord in der Münsterhalle in Münster sprach Vizekanzler von Papen zu einer vieltausendköpfigen Menge. Er führte etwa aus:

In den Tagen der inneren Erhebung sollten wir doch des alten Soldatengrundgesetzes nicht vergessen, unsere Lage kühl und kritisch zu betrachten. Große Siege und Entscheidungen müssen mit dem Einsatz der ganzen Seele und der ganzen Persönlichkeit errungen werden. Der geistige Aufbruch, in dem wir leben und der uns innerlich erfüllt, ist der Umwelt ein vollkommenes Rätsel geblieben. Wir alle wollen daran arbeiten, daß es im deutschen Lande bald nur noch eine Staatsauffassung gibt, die uns alle eint. So gewiß es ist, daß Parteien und parteipolitisch Denkende heute keinen Raum mehr haben, so sicher ist es auch, daß die geistige Umformung des deutschen intellektuellen Menschen niemals das Produkt des Zwanges oder Konjunktur sein darf, sondern nur das ehrlicher und aufrichtiger Ueberzeugung.

Es wäre fahrlässig und der Stunde, in der wir leben, nicht würdig, wenn wir aus Ueberhebung oder aus Schwäche die Augen vor der Gefahr verschließen wollten, die unser nationales Leben zu bedrohen scheint. Am kommenden Mittwoch wird der Reichstag und somit die deutsche Volksvertretung zusammentreten, damit die Umwelt erfahre, wie die Reichsregierung und das deutsche Volk über die Lage denken und welchen Weg sie zugehen entschlossen sind. Die Welt darf dann aufhören und feststellen, daß ein großes Volk und der Träger einer alten Kultur nur für eine kurze Zeitspanne mit materiellen Mitteln der Lebensrechte beraubt werden kann, die ihm nach der göttlichen Ordnung der Dinge genau so zustehen, wie allen anderen Mächten der Welt. Der Kriegsminister einer fremden Macht (England) hat von Sanktionen gesprochen, das Gedächtnis der Welt und dieser Staatsmänner scheint erkauntlich kurz. In Lausanne beglückwünschten sie mich und sich selbst, daß nach vierzehn Jahren die Zerklüftung auf der Siegerseite, daß nun endlich der Wahnsinn der Reparationen beseitigt sei und daß mit dem Ende des Traumes, Deutschland werde alles bezahlen, nun auch der phantastische Gedanke ein seliges Ende gefunden habe, man könne Zahlungen mit militärischen Sanktionen erzwingen.

Gegenüber dieser Lage werden wir fortfahren, nichts zu tun, als unser Recht auf gleiche Sicherheit unter den Nationen zu fordern, d. h. die Abklärung der anderen gemäß dem Versailler Vertrag, nichts anderes. Wir werden zeigen, daß die Nation von heute mit eisern disziplinierten Nerven jeder Provokation gegenüber nur den Standpunkt des gleichberechtigten Friedens für alle verteidigen wird.

Der Vizekanzler streifte dann die Frage, was die politische Lage von jedem einzelnen verlange und betonte, daß der Kampf gegen den Faschismus niemals gleichgültig sei mit dem Willen zum Krieg. Aus dem Faschismus sei eine unkämpferische Lebensanschauung erwachsen. Der Geist von Langemarck und der Geist der nationalen Revolution sind ein und dasselbe. Ihr Träger sind die soldatischen Menschen, die in der Seele und im Körper kämpferisch bleiben.

Nur ein Volk ist seiner geschichtlichen Mission gewachsen, das versteht, die inneren Reibungen auf ein Mindestmaß herabzusetzen und die ganze Nation auf die außenpolitischen Bedürfnisse einzustellen. Dafür bedürfte es aber der Selbstdisziplin und der inneren Jucht. Ein erhebender Gedanke sei es, den unseligen Schrei zwischen Kapital und Arbeit und zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus der Welt zu schaffen, den Arbeiter zu einem vollberechtigten Mitglied der neuen Volksgemeinschaft zu machen. Wenn jemals in der Geschichte, dann müsse jetzt der Geist über die Materie siegen. Die Ausführungen des Vizekanzlers wurden mit höchstem Beifall aufgenommen. Das Deutschlandlied beschloß die Veranstaltung.

Dr. Rüchenthal zur NSDAP. übergetreten

Braunschweig, 14. Mai. Der ehemalige deutschnationale Vorsitzende des braunschweigischen Staatsministeriums, Dr. Rüchenthal, der vor kurzem als Minister zurückgetreten und zum Präsidenten der Braunschweigischen Staatsbank ernannt worden war, hat seinen Uebertritt zur NSDAP. erklärt.

Bedeutung der Kanzler-Erklärung im Reichstag

Abrüstungskonferenz auf Donnerstag verschoben

Berlin, 14. Mai. Die für den nächsten Mittwoch angeordnete Reichstags-Sitzung zur Entgegennahme einer außenpolitischen Erklärung des Reichskanzlers ist eine zwangsläufige Folge der letzten außenpolitischen Entwicklungen, die Deutschland dazu zwingen, vor aller Welt eindeutig und klar seinen Standpunkt zu den großen Problemen der Außenpolitik noch einmal zum Ausdruck zu bringen. Der Reichskanzler wird nicht nur die letzte Phase der Genfer Abrüstungskonferenz und die Entwicklung der Dinge in den letzten Tagen erläutern, sondern wird das Abrüstungsproblem in seiner Gesamtheit behandeln.

Eine Klärung der außenpolitischen Situation ist vor allem im Hinblick auf die für den Juni in Aussicht genommene Weltwirtschaftskonferenz notwendig. Jede Unsicherheit muß bis zum Beginn dieser Konferenz behoben werden, wenn sie auch nur den geringsten Erfolg haben soll. In erster Linie ist es dabei selbstverständlich notwendig, daß die Abrüstungskonferenz mit einem sichtbaren Erfolg endigt.

Neben dieser kritischen Entwicklung in Genf wird der Reichskanzler auch Stellung nehmen zu den Reden des englischen Kriegsministers Hoellsham und des französischen Außenministers Paul Boncour, die beide nichts anderes bedeuten, als daß man jetzt Deutschland unter einen politischen Druck stellen will. Auf eine einfache Formel gebracht, belagen diese Reden, daß die Starken stark und die Schwachen schwach bleiben sollen. Der Reichskanzler wird mit aller Deutlichkeit betonen, daß derartige Methoden am Ende zu einem Scheitern der Konferenz führen müssen. Wenn man Deutschland mit ultimativen Forderungen kommen will, so kann man sicher sein, daß Deutschland sich keinem Ultimatum beugen wird. Aber auch die Welt dürfte es ablehnen, wieder zu den alten Methoden des ultimativen Druckes zurückzukehren. Wenn Paul Boncour glaubt, mit seinem „Dossier“ Eindruck zu erwecken, so kann demgegenüber nur betont werden, daß derartige nicht den Methoden eines verantwortlichen Außenministers entspricht. Es ist keine ernsthafte Politik, wenn Paul Boncour erklärt, er habe mit diesen Beweismitteln in der Tasche so lange gewartet, um im günstigen Moment zuzuschlagen. Alles, was alt in diesem „Dossier“ ist, ist bekannt, und alles Neue ist falsch. Es ist kein Material vorhanden, auf Grund dessen

wir bezichtigt werden können, den Frieden stören zu wollen und zum Kriege zu treiben.

Im Ganzen gesehen wird es die Aufgabe der Rede des Reichskanzlers sein, in den Genfer Verhandlungen Wandel zu schaffen. Der Reichskanzler wird dabei vor allem zwei Gesichtspunkte hervorheben: Einmal Protest einzulegen gegen die Nichtabrüstung der anderen und zum zweiten einzutreten für die deutschen Wehrverbände, die unter völlig falschem Blickwinkel gesehen werden. Wenn es gelingt, den notwendigen Wandel zu schaffen, dann kann die Abrüstungskonferenz einen Erfolg haben. Wenn diese Absicht aber scheitern sollte, dann ist die Konferenz heute schon tot.

Abrüstungskonferenz auf Donnerstag verschoben

Genf, 14. Mai. Der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderson hat angeordnet, daß die für Montag vorgesehene Sitzung des Hauptauschusses der Abrüstungskonferenz auf den nächsten Donnerstag verschoben wird.

Henderson veröffentlicht hierzu eine Erklärung, worin er darauf hinweist, daß Vizekanzler Papen ihn aufgefordert habe, um ihm mitzuteilen, daß er sich dienstlich nach Berlin begeben; während seiner Abwesenheit werde er durch Freiherrn von Rheinbaben vertreten. Verschiedene Delegierte hätten ihm, Henderson, inzwischen mitgeteilt, daß sie in der vorgesehene allgemeinen Aussprache zunächst nicht endgültig zu den zur Debatte stehenden Fragen Stellung nehmen könnten angesichts der Tatsache, daß die deutsche Regierung den Reichstag zu einer Sitzung einberufen habe, um dort eine wichtige Erklärung über die Abrüstungskonferenz abzugeben. Unter diesen Umständen, erklärte Henderson weiter, sei er nach reiflicher Ueberlegung und nach Befragung des Vizepräsidenten Bonitto sowie des Generalsekretärs Benesch zu dem Schluß gekommen, daß die für Montag vorgesehene Sitzung des Hauptauschusses zwecklos sei. Er berufe nunmehr den Hauptauschuss für Donnerstag nachmittag ein.

Aus der von Henderson veröffentlichten Erklärung geht deutlich hervor, daß die Vertagung nicht auf Wunsch der deutschen, sondern anderer Delegationen stattfindet. Vizekanzler Papen hat Henderson ausdrücklich erklärt, daß die deutsche Delegation zu der Debatte am Montag bereit sei, und er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Konferenz während seiner kurzen Abwesenheit von Genf ihre Arbeit fortsetzen werde. Henderson war mit Papens derselben Meinung. Die für die Vertagung nunmehr angegebenen Gründe zeigen welsch große Bedeutung man auf der Abrüstungskonferenz der angekündigten außenpolitischen Erklärung des Reichskanzlers beilegt. Tatsächlich nimmt die Einberufung des Reichstages schon jetzt das Interesse der Konferenz völlig gefangen. Das Rätselraten über den mutmaßlichen Inhalt ist groß. Noch nie sah man hier in Genf einer deutschen Regierungserklärung mit so großer Spannung entgegen wie jetzt. Vizekanzler Papen ist am Samstag abend nach Berlin abgereist.

Deutsche Minister in Wien

Begeisterter Empfang der Minister Kerrl und Frank durch die Wiener Bevölkerung

Wien, 14. Mai. Der Empfang der Minister Kerrl und Frank mit ihrer Begleitung auf dem Flugfeld Alpern durch die außerhalb des Flugplatzes nach Tausenden angesammelten Parteigenossen und Freunde gestaltete sich überaus herzlich. Nachdem die Vorhände östlicher Vereine und Verbände, unter ihnen General Bardoß für den Deutschen Volkerrat und namens der Vereinigung der Berichterstatter der reichsdeutschen Presse, der Obmann Dr. Hartmeyer, die Minister begrüßt hatten, ließ sich der Polizeipräsident Stuhl dem Reichsjustizkommissar Dr. Frank vorstellen. Er teilte ihm namens der Bundesregierung mit, daß die Regierung seinen Besuch mit Rücksicht auf die noch nicht ausgelegene Angelegenheit zwischen Minister Frank und der Bundesregierung als nicht erwünscht betrachte, dessen ungeachtet aber alle Vorkehrungen zur Sicherheit seiner Person und seiner Begleitung getroffen habe. Um dies zuverlässig durchführen zu können, bitte er um Befolgung der Dispositionen für seinen Aufenthalt. Dr. Frank dankte und erklärte, er sei außerordentlich erheitert über die „Liebenswürdigkeit“, mit der er hier empfangen werde.

Die reichsdeutschen Gäste der NSDAP, gefolgt von Hunderten von Automobilen und von dem zu Tausenden nebenherströmenden Publikum, führen zu dem Kriegerdenkmal, dem bekannten Löwen von Alpern. Hier begrüßte noch einmal der Gauführer von Wien, Frauendorf, die Minister. Reichsjustizkommissar Dr. Frank legte einen Lorbeerkranz nieder, der mit Hakenkreuzschleifen geschmückt war.

Dann führen die Minister über die Reichsbrücke durch ein dichtes Spalder der ihnen unter Winken mit Hakenkreuzschleifen zu-

jubelnden Menge. Hier und da erschollen auch Gegenkundgebungen in diesen vielfach noch von Sozialdemokraten stark bewohnten Stadtvierteln. Die Polizei war in außerordentlich großer Stärke aufgebildet. Am Praterstern ereigneten sich dann Zusammenstöße zwischen nationalsozialistischen Anhängern und Gegnern, die das Einschreiten der Polizei zu Fuß und zu Pferde notwendig machte.

Die Wiener NSDAP-Kundgebung

Wien, 14. Mai. Wohl selten hat in der Engelmann-Arena eine solche Begeisterung geherrscht wie bei der Kundgebung der NSDAP. Wien, bei der Gauleiter Frauendorf die Minister Kerrl, Frank, den Ministerialdirektor Freisler und den deutschen Gesandten Dr. Rieth begrüßte. Als erster Redner ergriff Freiherr von Liebenberg das Wort, ein unmittelbarer Nachkomme des Bürgermeisters Liebenberg, der vor 250 Jahren zusammen mit Fürst Starhemberg Wien gegen die Türken verteidigte. Dann sprach Reichsjustizkommissar Dr. Frank. In wichtiger Rede, die wiederholt laute Heiterkeit auslöste, betonte er bei Beginn und an politisch kritischen Stellen seiner Rede daß er die Aufgabe erhalten hätte, nur über die Befreiung Wiens von den Türken vor 250 Jahren zu sprechen, und er hoffe, nicht mißverstanden zu werden, wenn er sagt, daß er sich heute schon darauf freue, wieder einmal an einer solchen Befreiungsfeier in Wien teilnehmen zu können. Der Führer Adolf Hitler habe ihn beauftragt, den Versammelten die herzlichsten Grüße zu bringen und zu sagen, daß er jetzt im Geiste bei ihnen sei in Wien. Hitler beachtete auch in kurzer Zeit Oesterreich einen Besuch abzuhalten. Hitler werde es wohl erlaubt sein, das Grab seiner Eltern zu besuchen.

Justizminister Kerrl wieder in Berlin

Berlin, 14. Mai. Auf dem Flugplatz Tempelhof ist heute um 20.40 Uhr der preussische Justizminister Kerrl von Wien kommend gelandet.



Neuer Zwischenfall in London

London, 13. Mai. Im Claridge-Hotel, in dem Rosenbergs zur Zeit wohnt...

Englische Blätter beurteilen die Londoner Zwischenfälle gegen Rosenbergs

London, 13. Mai. Die verschiedenen Zwischenfälle, zu denen es leider bei dem Besuch Rosenbergs in London gekommen ist...

So schreibt die konservative "Morningpost", das britische Publikum wird mit Widerwillen von den großen Unhöflichkeiten gegen Rosenbergs...

"Daily Telegraph" schreibt zu dem gleichen Thema: Die Zwischenfälle am Genotaph sind unangehört...

Neues vom Tage

Hausangestellte nicht mehr in der Arbeitslosenversicherung

Berlin, 13. Mai. In den nächsten Tagen wird durch ein Reichsgesetz bestimmt werden, daß mit rückwirkender Kraft ab 1. Mai die Hausangestellten nicht mehr für die Arbeitslosenversicherung...

Reichsminister Göring Schirmherr der deutschen Jäger

Stuttgart, 13. Mai. Wie uns von den beiden Jägerorganisationen, dem Allgemeinen Deutschen Jagdverein, Landesverein Württemberg...

Fremdenverkehrsabgabe fallen gelassen?

Berlin, 13. Mai. Der Gesetzentwurf zur Förderung des Fremdenverkehrs hat, wie das VöZ-Büro hört, im Verlauf der weiteren Beratungen einige wesentliche Änderungen erfahren...

Geheimes SPD-Veranstaltungslokal entdeckt

Waldenburg, 14. Mai. Im Keller des Hauses des jüdischen Lederhändlers Schiffan, der bereits in den ersten Tagen der nationalen Revolution durch Herausbringen einer Fahne der Eisernen Front...

Sozialdemokratische Generalkonferenz

Danzig, 13. Mai. Wegen der Befragung des Gewerkschaftsbundes durch SA, die im Sinne der Gleichhaltung mit dem Reich erfolgte...

Antideutsche Demonstration der Kommunisten in der belgischen Kammer

Brüssel, 13. Mai. In der Kammer haben sich die Kommunisten eine besonders ungehörige Demonstration erlaubt. Ein kommunistischer Abgeordneter entfaltete plötzlich eine große rote Fahne...

500 Millionen Dollar für die Arbeitslosen in den Vereinigten Staaten

Washington, 13. Mai. Präsident Roosevelt hat das Gesetz unterzeichnet, das 500 Millionen Dollar für die Arbeitslosenhilfe vorseht.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 15. Mai 1933.

Der gestrige Muttertag war nach außen trotz des Monatsmonats unfreundlich und regnerisch, nach innen, in trautem Familienkreise, wurde der Muttertag umso inniger gefeiert...

Muttertagfeier im "Grünen Baum". Der Hausfrauenverein Altensteig veranstaltete am gestrigen Sonntagabend im "Grünen Baum" anlässlich des Muttertages einen Unterhaltungsabend...

Gründung einer nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation in Altensteig

Am Samstag fand im vollen Saal der "Schwane" die Gründungsverammlung der hiesigen nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation statt.

Die Gründe sind es, die eine Umformierung der Gewerkschaften notwendig machen: 1. Müssen sie entpolitisiert werden, 2. müssen sie finanziell einwandfrei arbeiten...

Die Aufgabe der NSBO besteht nun darin, die alten Gewerkschaften mit neuem Geist zu füllen, nachdem sich der alte Geist als dem Volksganzen und auch den Arbeiterinteressen teilweise schädlich erwiesen hat.

die in der jetzigen Zeit notwendig ist, um die marxistischen und klassenkämpferischen internationalen Einflüsse, die bisher in den Gewerkschaften maßgebend waren, auszufällen...

Kreisinspektor Zum Kreisinspektor für die Oberamtsbezirke Ragold, Herzogenberg und Rottenburg

Phil. Böhner-Ragold ernannt, Dr. Stähle-Ragold zum Kreisinspektor für die Bezirke Freudenstadt und Horb.

Kriegsnot und Gottesleben. Wer unter uns, der die Schrecken und Kriege des Weltkrieges in der Front miterlebt hat, kann nicht erzahlen von jenen Taten, wo ihn der Tod nur um Haarsbreite gefiehet hat...

Gottlieb Kaltenbach

In den letzten Tagen verloren wir in Amtsdiensten a. D. G. Kaltenbach einen beliebten und hochachteten Mitbürger. Seit längerer Zeit kränklich, aber fast noch täglich auf den Beinen...

Zwei Forstkämter aufgehoben

Mit Zustimmung des Staatsministeriums werden die Forstkämter Bermaringen und Räckmühl mit Wirkung vom 1. Juni 1933 aufgehoben.

Hauptversammlung des Schwäbischen Sängerbundes in Wildbad

Am Sonntag, den 14. Mai hielt der Schwäbische Sängerbund in Wildbad seine Hauptversammlung ab. Am Abend vorher gab der Liederkreis Wildbad im Kurkaal ein Konzert...

Die Aufnahme von Vereinen, die bisher dem Arbeiter-Sängerbund angehörten, ist zunächst verboten, bis die Richtlinien hierfür ausgearbeitet sind.

Stuttgart, 14. Mai. (Eisenbahnwohnen in Zukunft verboten) Das Staatsministerium hat durch Befehl vom 8. Mai 1933 bestimmt, daß Eisenbahn- und andere Wagen zur Unterbringung unterkunftloser Hilfsbedürftiger künftig nicht mehr aufgestellt werden dürfen.

Creglingen, O. M. Regentheim, 13. Mai. (Visa m. r. t. in der Tauber.) Etwa 300 Meter oberhalb des Städt. Fußballplatzes wurde eine weibliche Bismarck lebend gefangen. Zwei Beauftragte der württ. Landesanstalt für Pflanzenschutz sind der Ansicht, daß es sich um kein einzelnes wanderndes Tier handelt, sondern daß die Tauber als ein von der Bismarck sehr beselltes Gebiet angesehen werden kann.

Großholzente, O. M. Wangen, 13. Mai. (Ueberfall.) Der Tagelöhner Förster aus Weilmünster wurde auf der Landstraße zwischen hier und Isny am hellen Nachmittag von zwei Wegelagerern überfallen. Es wurde ihm dabei die ganze Barchaft mit 68 RM. geraubt. Der Jänner Schutzmannschaft gelang es, die beiden Täter alsbald festzunehmen und der verdienten Strafe zuzuführen.

Beilberg, O. M. Hall, 13. Mai. (Liebesdrama.) In einer benachbarten Mühle ereignete sich ein Liebesdrama. Ein 22jähriger Müllerslehrling brachte der etwa gleichaltrigen Tochter des Müllers, mit der er ein Liebesverhältnis unterhielt, vier Stiche in die Brust bei. Das Mädchen wurde sofort in das Diakonissenhaus Hall verbracht. Der Täter, der zunächst flüchtig ging, konnte später festgenommen und ins Amtsgerichtsgewandnis Hall eingeliefert werden. Der Grund der Tat scheint die Ausichtslosigkeit des Verhältnisses zu sein, da die Eltern des Mädchens gegen die Verbindung waren.

Heilbronn, 13. Mai. (Betrüger.) Der Konkursverwalter der Inhaber des „Häules für Alle“ in der Kleinerstraße hat Strafanzeige erstattet, daß Hans und Hala Israel in Untersuchungshaft überführt werden. Obwohl das Geschäft schon nach 4 Monaten in Konkurs geriet, haben über 200 Gläubiger einen Anspruch von rund 65 000 RM.

Aus Baden

Heidelberg, 12. Mai. (Heidelberg's Geschenk an die Studenten.) Den neu immatrikulierten Studenten des kommenden Sommersemesters der Heidelberger Universität wird die Stadt Heidelberg ein kleines Geschenk überreichen, eine einladende Geste der Rufstadt an die zum ersten Mal in Heidelberg studierenden Rufschüler. Die Gabe besteht in einem geschmackvoll ausgestatteten Fest, das Fahrkarten bzw. Freikarten zur Benutzung der Bergbahn zum Schloss enthält, wie großes Fest, Königstisch, Musik, Schwimmbad und Fußbäder. Es ist beabsichtigt, diese einmalige Vergünstigung auch den neuen Studenten der benachbarten Mannheimer Handelshochschule zukommen zu lassen.

Freiburg, 14. Mai. (Der Erzbischof fährt nach Rom.) Erzbischof Dr. Gröber hat eine Reise nach Rom angetreten, um zum erstenmal den durch die kirchlichen Satzungen den Bischöfen vorgeschriebenen Besuch beim Papst zu machen und diesem über den Stand der Erzbischöflichen Diözese Bericht zu erstatten.

Mutmaßliches Wetter für Dienstag

Bei ziemlich unveränderter Wetterlage ist für Dienstag zwar zeitweilig aufheiterndes, aber immer noch ziemlich unbeständiges Wetter zu erwarten.

S. A. R. „Deutscher Kaiser“ Dienstag 8.30 Uhr

Letzte Nachrichten

Vizekanzler Winkler über das Verhältnis Österreichs zu Deutschland

Eisenstadt, 14. Mai. Vizekanzler Winkler erklärte in einem politischen Referat auf dem Reichsparteitag des Österreichischen Landbundes in Eisenstadt im Burgenland in bezug auf das Verhältnis zu Deutschland: Wir müssen trachten, eine Verschlechterung der Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland hintanzuhalten und womöglich eine Besserung herbeizuführen. Die öffentliche Meinung Österreichs muß sich etwas Zurückhaltung auferlegen. Wenn wir mit den Nationalsozialisten in Österreich auf keinem guten Fuß leben, so nur deshalb, weil wir uns in der Abwehr befinden. Wir lassen uns nicht auf Kommando gleichschalten und ausschalten aus einer Entwicklung, auf die unser Landvolk gebührenden Einfluß haben muß.

Schwere Verluste der Chinesen vor Peking

London, 14. Mai. Wie Reuter aus Peking berichtet, haben die Japaner nach einem vorbereitenden Luftbombardement die chinesischen Verteidigungen durchbrochen und den Chinesen große Verluste zugefügt. Die Chinesen sollen innerhalb der letzten drei Tage 3000 Mann verloren haben.

Altensteig.

Todes-Anzeige.



Unsere liebe, gute Mutter und Großmutter

Maria Wößner

Mehlhändlers-Witwe

ist nach schwerer Krankheit im Alter von nahezu 75 Jahren am Samstag abend 10¹/₄ Uhr saftig entschlafen.

In tiefer Trauer:

Friedrich Wößner mit Frau, Altensteig
Karl Wößner, Altensteig
Hans Wößner mit Frau, Bakarest
Eugen Wößner mit Frau, Stuttgart
Paul Wößner mit Frau, Altensteig
und 4 Enkelkinder.

Beerdigung Dienstag nachmittag um 2 Uhr auf dem Waldriedhof.

Gaugenwald, den 14. Mai 1933.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater und Schwiegervater

Bernhardt Holzäpfel

heute früh im Alter von beinahe 90 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Sohn Jakob Holzäpfel.

Beerdigung Dienstag nachmittag 1 Uhr in Zwerenberg

Haben Sie schon ein Bild des Führers und Reichskanzlers

Adolf Hitler ?

ebenso sein Buch „Mein Kampf“

Volksausg. pro Band Mk. 2.85. Keines von den beiden sollte in einem deutschen Hause fehlen.

Buchhandlung Lauk Altensteig u. Nagold

Radio auf Miete

Betreiber gesucht. Rückporto beifügen.

G. Braun, Altensteig
Postfach 25.

Schulhefte

Aufgabenbüchlein
Tafeln, Griffelschachteln, Griffel
Federn, Radiergummi, Bleistifte

Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold.

Zugelaufen

Ist mir von durchfahrenden Handelsleuten mein vertauschter Hund

wieder. Ich möchte bitten, diesen gegen Einrückungsgebühr bei mir abzugeben

6 einhauer Kengle, Spiriberg

Altensteig, den 14. Mai 1933.

Danksagung



Für die außerordentlich zahlreichen Beweise wohlthuender Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Gottlieb Kaltenbach
Amtdiener i. R.

bitten wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegenzunehmen. Insbesondere danken wir für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die ihm gewidmeten ehrenden Nachrufe, sowie für den erhebenden Gesang des Liederkränzes.

Die trauernden Hinterbliebenen.

aliensteig

**Sport-Anzüge
Sport-Hosen
Sport-Hemden
Sport-Strümpfe
Sport-Gürtel
Windjacken
Pullover
Kragen- und Krawatten**

empfiehlt billigst

Fritz Wizemann.

Junge geb. Dame sucht auf 1. Juli und August

möbl. Zimmer

mit elektr. Licht, Nähe Bahnhof für RM. 24.— bis 25.— pro Monat. Familienanschluss erwünscht. Offerten unter R. H. 6166 an Rita Haasstein & Bogler, Karld. uhr.

Reisende

für Privat- von besonderer Wäsche sehr große Reichhaltige Kollektion sämtlicher Herren- und Damenwäsche. Herren- und Damenwäsche. Herren- und Damenwäsche.

sosori bar
magasini Schießloch 250
Plauen/Vogtl.

ca. 50 Zentner
Heu u. Dohnd
sowie etwa 10 Zentner
Haberstroh
hat zu verkaufen

Ga. Schanz, Neuweiler

Der neue

Ämtliche Taschenfahrplan

für Württemberg und Hohenzollern

Preis 40 Pfg.

Auch das

Ämtliche Kursbuch

Südwestdeutschland

Sommer 1933 ist zu haben in der

Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene

Ladentasse

Ist wegen Anschaffung einer Registrierkasse zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle des Blattes.

Verkaufe am Dienstag, den 16. ds. Mts. von morgens 7 Uhr ab schöne, Fatke

Milch- u. Läufer Schweine

bei der „Traube“ in Altensteig.

Wiedmann, Almandle Telefon 17 Östelfingen.

Freude ins Haus bringen form-schöne, gute u. billige Möbel von

Fr. Kohler
Möbelwerkstätte, Altensteig.

Lieferung frei Haus überall hin. Fachmännische Reparaturen u. Bauarbeiten billigst.

Modisch und kleidsam — durch Selbstkritik zur Eleganz!

Beyers Mode für Alle

die beste Beraterin in modischen Fragen zeigt im vorbildlich ausgestatteten Maßstab alles, was zur Sommermode gehört: Sommer- und Hochsommerkleider, Blusen, Röcke, Hüte, Mäntel und Kinderkleider, Bademoden und die wichtigsten modischen Kleinigkeiten. Praktische Anleitungen zum Selbstschneiden und Umarbeiten, Hinweise auf alles, was dabei zu beachten ist, geben jeder Frau die Möglichkeit, sich mit einfachen Mitteln elegant zu kleiden.

Für 85 Pfg. monatl. ein Heft frei Haus durch:



Zu haben in der Buchhandlung Lauk Altensteig und Nagold

